

ex animo desidero, Dary Thoma Linstag
13. Oct. nach Vorkula 1548.

R. P. T.

In Christo filius

Maximianus Corob...
Pastor Thoma

Dem hochwürdigem in Gott, Herrn
Michlasen Bischoff zur Naumburg und zum
Bistum Albenheim fern und fremde

Wen freundlich und willigen Dienst zu
hochwürdigem fürstlichen fern und fremde,
das die sachen mit von sich anders, das wir
ich von mir selbst schreiben, wie auf
dies schreiben angezeigt, Nach dem dass
unser gott sich ist, muss man es seiner
göttlichen almsüchtigkeiten befolgen, damit
wir auf zu sein, sondern festiglichem, zu
verhoffen der Almsüchtige einen starkem
glauben verhoffen wollen, aufgeben, Gott wird,
man sein sein wollen, dem Nachtrick und
wissen, Und künft die sachen sampt
mich in d. l. werlich geht.

118 95.
Alles ist nicht nur, das das man sagen
der Bistors sein sehr gefangen sein, alle
Zerung so mit uns sein lange für alhier
ungegen der werbrast, aber was wider uns,
ist fast alles was gewesen,
Bistors freundes Brief sol zu Brüssel sein,
der Bistors sol, wie es auf die besche,
haben gegen Albenheim annehmen.
Alles sol man noch fest ob dem göttlichen
was, und man gedulde das Justium
mit annehmen.

Dieses worts ist von Braunschweig unser gericht
das der Bistors mandat hat aufgeben lassen,
du verhoffen ist, dem Kay zu Braunschweig,
gehört, das man den, figur, gedulde,
nach gedulde, und in d. summa nicht
wider das Justium, feyle oder zinner bristen haben,
das haben sie selbst mit verhoffen, sondern die,
weil zu die Bürger, so wollen sie ihren für
haben verhoffen.

Und wie, wie mir Phara, zu geben, also das das
sach mit Tyrannistion nicht annehmen wird,